totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet

REALSCHULE REMSHALDEN

Einweihung

Realschule Remshalden

7. Oktober 2017

Inhaltsverzeichnis

1 Grußwort von Ministerin Dr. Susanne Eisenmann
2 Grußwort von Landrat Dr. Richard Sigel
3 Grußwort von Bürgermeister Stefan Breiter
4 Grußwort von Rektorin Monika Behrend
5 Grußwort von Elternbeirat und Förderverein
6 Chronik der Ernst-Heinkel-Realschule 1962-2017
8 Beitrag der Schule: Nicht nur die Räume sind neu
14 Hintergrund
15 Die Sicht der Architekten:
Aus Alt und Neu entsteht eine Einheit
17 Grundriss des Erdgeschosses
18 Technische Gebäudeausstattung
20 Daten und Fakten
21 Impressum

Grußwort von Ministerin Dr. Susanne Eisenmann

Ich wünsche der Realschule Remshalden einen guten Start in ihren neuen Schulräumen. Der Umzug in das ehemalige Hauptschulgebäude ist auch mit einer Namensänderung verbunden. Im Entscheidungsprozess war Ihnen allen dabei das klare Bekenntnis zur Realschule wichtig. Das freut mich sehr.

Die Realschule ist immer schon eine verlässliche Stütze in unserer Bildungslandschaft gewesen und wird von der Wirtschaft seit jeher hoch geschätzt.

Heute ist die Realschule eine der tragenden Säulen unseres Schulsystems. Sie ist nach wie vor eine bewährte und erfolgreiche Schulart mit einem eigenen, besonderen Profil. Die Realschule hat den Anspruch, ihre Schülerinnen und Schüler durch besonderen Realitätsbezug zu fördern und zu bilden. Dazu gehört die Vermittlung von Kompetenzen, die den jungen Menschen die Orientierung in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt ermöglichen. Theorie und Praxis sowie Persönlichkeits- und Sachorientierung werden als gleichwertig angesehen.
Das neue Realschulkonzept, das in diesem Schuljahr in der Orientierungsstufe in Klasse 5 und 6 sowie in der Klassenstufe 7 umgesetzt wird, ermöglicht auch der Realschule Remshalden, flexibler als bisher auf die Herausforderungen der zunehmend heterogenen Schülerschaft zu reagieren.
Zur Unterstützung einer qualitätsvollen und gelingenden individuellen Förderung erhalten die Realschulen zusätzliche Poolstunden zugewiesen und haben damit mehr Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler leistungsdifferenziert zu fördern. Die Realschule bleibt damit eine leistungsstarke Schule, deren vorrangiges Ziel es ist, die Schülerinnen und Schüler zum Realschulabschluss zu führen.
Mir ist es ein großes Anliegen, dass die Realschule Remshalden das neue Konzept

nachhaltig umsetzt. Hierbei bieten die neuen Räume sicherlich gute Möglichkeiten. Neu wird ab diesem Schuljahr das „Lehrer-Raum-Prinzip“ an der Schule sein. Die Schülerinnen und Schüler kommen sozusagen künftig zu ihren Lehrerinnen und Lehrern. Jeweils zwischen zwei Klassenzimmern ist zudem ein Arbeitsraum für Lehrerinnen und Lehrer vorgesehen. Diese Arbeitsräume sollen gleichzeitig für individuelles Lernen und Projektarbeit genutzt werden.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude und Erfolg bei der weiteren Arbeit an der Realschule Remshalden!

Dr. Susanne Eisenmann
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport
des Landes
Baden-Württemberg

Grußwort des Landrats Dr. Richard Sigel

Positive Lernumgebung für den Bildungserfolg

Herzlich gratuliere ich der Gemeinde Remshalden zum neuen Schulcampus. Die neu gestaltete Realschule ist eine bedeutende Investition in die Schülerinnen und Schüler und damit in die Zukunft Remshaldens.

Mit dem Votum zur Neugestaltung der Schullandschaft und dem damit verbundenen Umbau der Hauptschule Geradstetten zur Realschule haben die Entscheidungsträger der Gemeinde hohe finanzielle Mittel zur Weiterentwicklung des schulischen Angebots zur Verfügung gestellt. Diese Investitionen werden eine gute Rendite erbringen, denn Bildung ist für unsere Gesellschaft entscheidend und ihre Bedeutung kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Bildung bestimmt maßgeblich über individuelle Lebenschancen. Eine gute Bildung ist die Voraussetzung, um sich in der Wissens- und Informationsgesellschaft zurechtzufinden. Sie ist zudem die Grundlage dafür, dass aus jungen Menschen verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger werden. Dabei geht es einerseits um die individuelle Selbstverwirklichung, andererseits um die Bereitschaft, einen Beitrag zum Gelingen unseres demokratischen Staatswesens zu leisten.

Im neu gestalteten Schulgebäude verfügt die Realschule über funktionale Räume, um die pädagogische Arbeit zeitgemäß zu gestalten. Eine positive Lernumgebung, in der sich Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrerinnen und Lehrer wohlfühlen, erleichtert es, sich auf den Unterricht zu konzentrieren, gemeinsam zu lernen und den anderen mit Respekt und Rücksichtnahme zu begegnen.

Allen Beteiligten danke ich für den großen Einsatz, ohne den der Schulbau nicht möglich gewesen wäre. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Freude beim Lernen, allen Lehrerinnen und Lehrern viel Erfolg beim Unterrichten im neuen Haus.

Dr. Richard Sigel
Landrat des
Rems-Murr-Kreises

Grußwort des Bürgermeisters Stefan Breiter

Nach eineinhalb Jahren Umbau, Sanierung und Neubau ist es nun endlich soweit. Die Ernst-Heinkel-Realschule ist in ihre neuen Räumlichkeiten nach Geradstetten umgezogen und wir dürfen die **Realschule Remshalden** einweihen.

Mit der neuen Realschule verfolgt die Gemeinde Remshalden das Ziel langfristig ein attraktiver Schulstandort zu sein. Denn der Realschulabschluss bietet die optimale Grundlage für eine Berufsausbildung in Handwerk, Wirtschaft, Gastronomie und medizinischen Berufen aber auch für den Erwerb weiterer Qualifikationen an den beruflichen Gymnasien oder für den Erwerb der Fachhochschulreife. Neben den Gymnasien in Weinstadt, Schorndorf und Winnenden sowie der Lehenbach-Gemeinschaftsschule in Winterbach ist die Realschule Remshalden ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungslandschaft.
Nach dem Rathausneubau, dem Betreuten Wohnen und dem Pflegeheim, dem Umzug der Bibliothek, dem neuen Kinderhaus und der Sanierung der Grundschule Geradstetten ist der neue Realschulstandort ein weiterer konsequenter Schritt in Richtung „Neue Mitte Remshalden", die ab 2021 weiterentwickelt werden soll.

Der Umbau der ehemaligen Hauptschule zur Realschule, mit Sanierung und Erweiterung, hat insgesamt 11,1 Mio. Euro gekostet, davon ist jeder Euro in die Zukunft unserer Kinder gut investiert. Es ist ein modernes Schulgebäude für die derzeit 431 Kinder entstanden mit neuester Unterrichtstechnik, wie Whiteboards, Fachräumen, Räumen für individuelles Lernen und mehr. Neben dem Gebäude sind jedoch die Menschen von entscheidender Bedeutung für den Schulerfolg. In erster Linie tragen die Lehrerinnen und Lehrer und natürlich die Schülerinnen und Schüler dazu bei, aber auch Hausmeister, Sekretärinnen und Schulsozialarbeit leisten einen wichtigen

Beitrag. Daher hoffe ich, dass sie sich alle in den neuen Räumlichkeiten, am neuen Standort in Geradstetten, in ihrer Realschule Remshalden bald wohl und heimisch fühlen werden.

Abschließend möchte ich all denjenigen danken, die zielstrebig zum erfolgreichen Abschluss dieses Großprojekts beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt dem Gemeinderat für die positive Begleitung sowie den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, die unnachgiebig an der Realisierung gearbeitet haben.

Der Realschule Remshalden und allen die mit ihr verbunden sind wünsche ich einen guten Start und ein harmonisches Schulleben.

Ihr

Stefan Breiter
Bürgermeister

Grußwort der Rektorin Monika Behrend

Eine Ära ging zu Ende, die Ernst-Heinkel-Realschule in Grunbach schloss nach 55 Jahren ihre Pforten. Eine neue Ära beginnt, die Realschule Remshalden nimmt im Schuljahr 2017/18 den Unterricht in ihren neuen Räumlichkeiten auf.

Ein spannender Prozess liegt hinter uns, die Planung einer neuen Schule. Selten hat eine Schulgemeinschaft die einzigartige Chance ein Schulhaus und die Schulhauseinrichtung mitzugestalten. Noch seltener fällt eine Schulhausneugestaltung in eine Zeit des pädagogisch-didaktischen Umbruchs. Mit dem neuen Bildungsplan von 2016 stehen Individualisierung, kooperative Lernformen und selbstorganisiertes Lernen im Vordergrund. Die Informationstechnologie nimmt, entsprechend den Erfordernissen unserer Zeit, einen größeren Stellenwert im Bildungsplan ein. Auch die Verweildauer der Schülerinnen und Schüler in der Schule hat sich durch Ganztagesangebote, Arbeitsgemeinschaften und Förderangebote verlängert.

Alle diese Veränderungen flossen in unser pädagogisches Konzept mit ein, das in der Architektur und in der Einrichtung unserer neuen Schule umgesetzt wurde.

Wir, die Schulgemeinschaft, danken der Gemeinde Remshalden sowie dem Gemeinderat für die vertrauensvolle und sehr gute Zusammenarbeit auf dem Weg zur Realschule Remshalden. Sie gaben uns die Möglichkeit, uns in die Gestaltung unserer neuen Schule mit einzubringen. Nun sind wir in der glücklichen Lage, Unterricht in einem modernen, den Erfordernissen der Zeit und den Anforderungen des Bildungsplans entsprechenden Gebäudes durchführen zu können.

Unser Dank geht auch an die zahlreichen Förderer, die uns schon viele Jahre die Treue halten und uns auch in diesem Prozess wieder tatkräftig unterstützt haben.

Viele Vorüberlegungen und helfende Hände waren nötig, dass unsere offizielle Schuleinweihung am Samstag, 7. Oktober 2017 gelingen kann. Allen, die bei der Planung und Durchführung mitgeholfen haben, insbesondere unserer Elternschaft, sei herzlich gedankt.

Im Zentrum all unseres Tuns stehen unsere Schülerinnen und Schüler. Sie werden das neue Schulgebäude „zum Leben erwecken". Im Rahmen des Schulfestes zur Schuleinweihung werden sie Ihnen, zusammen mit Schülerinnen und Schülern unserer Partnerschulen aus Gournay, Elterlein und Etyek, einen Einblick in unser lebendiges Schulleben geben.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Lernen und Arbeiten im neuen Schulgebäude und wünschen allen eine fröhliche Einweihungsfeier.

Monika Behrend
Realschulrektorin

Grußwort der Elternbeiratsvorsitzenden Ute Holz

Ein afrikanisches Sprichwort sagt: Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf! Ich hoffe, dass diese neue Schule, ein Teil dieses „Dorfes“ wird. Das bedeutet für uns Eltern, wir sind nicht allein mit unserer Aufgabe. Falls wir Zweifel haben, können wir Rat suchen.

Aber auch wenn wir mit etwas nicht einverstanden sind, können und müssen wir uns einmischen. Wir Eltern können uns untereinander austauschen, wobei man meist feststellt, dass man oft gleiches erlebt. Diese Erfahrung schafft eine Gelassenheit, die ich nicht missen möchte.

Auch wir Eltern sind naturgemäß nicht immer einer Meinung. Wir reiben uns auch, bei der Suche nach dem „richtigen Weg“. Wobei ich festgestellt habe, dass auch ich mich noch erziehen lasse. Ich bin auch noch fähig andere Gedanken und Vorschläge aufzunehmen und umzudenken.

Aus diesem Grund bin ich froh „ein Teil dieses Dorfes“ zu sein und zu seiner und meiner Entwicklung beizutragen.

Ute Holz
Elternbeiratsvorsitzende

Grußwort der Fördervereins-vorsitzenden Silke Layer

Realschule Remshalden, nach nun 55 Jahren gibt es einen Neuanfang, einen Neustart an neuem Standort mit neuem Namen. Da ist es selbstverständlich, dass der Förderverein mitzieht. Wir werden weiterhin Freunde der Realschule bleiben, doch einen neuen Namen bekommen auch wir!

„Impuls-Förderverein der Realschule Remshalden“

Seit langem unterstützt der Förderverein die Realschule, genaugenommen die SchülerInnen der Realschule. Es sind ganz unterschiedliche Gebiete, in denen der Förderverein tätig wird, zum Beispiel beim Vorantreiben verschiedener Projekte, Anschaffung unterrichtsfördernder Gerätschaften, Unterstützung von Klassenfahrten und Veranstaltungen der Schule und vieles mehr.

Natürlich sind das Wohl und die Förderung der SchülerInnen das oberste Anliegen des Vereins. Daher ist es wichtig, dass sich Eltern, LehrerInnen und Förderer im Verein engagieren und ihn unterstützen.

Denn wir möchten auch in Zukunft diesen Aufgaben gerecht werden.

Für einen guten Start am neuen Standort nun alles Gute.

Herzlichst

Silke Layer

Chronik der Ernst-Heinkel-Realschule 1962-2017

1962
Gründungsjahr der **Mittelschule Grunbach**, Schulbeginn mit **Rektor Wolfgang Pfleiderer**, 3 Klassen und 101 Schülerinnen und Schülern. Zeitgleich Grundsteinlegung und Baubeginn der Ernst-Heinkel-Mittelschule.

1964
Der Schulbetrieb startete im sog. Altbau der Ernst-Heinkel-Mittelschule mit 201 Schülerinnen und Schülern.

1966
Grundsteinlegung für den sog. Neubau, die Mittelschule wird zur **Ernst-Heinkel-Realschule**.

1972
Der Verbindungsbau zwischen Alt- und Neubau wird bezogen.

1979
Höchststand mit 28 Klassen und 791 Schülerinnen und Schülern.

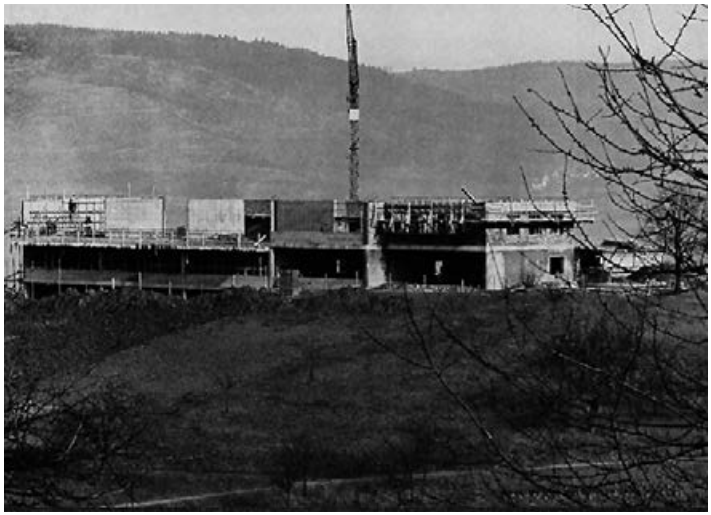
1982
Rektor Pfleiderer wird nach 20 Jahren in den Ruhestand versetzt und Konrektor **Walter Siegle** folgt nach.

1985
Dem Antrag für den sog. „Festsaalbau“ (Vergrößerung des Gymnastiksaals) wird stattgegeben.

1991
Rektor Siegle wird nach 9 Jahren in den Ruhestand verabschiedet, **Michael Schondelmaier** wird sein Nachfolger.

2000
Einzug der EDV in die Schule: Einrichtung eines Computerraums und Vernetzung der Klassenräume.

2008
Rektor Schondelmaier wird nach 17 Jahren in den Ruhestand verabschiedet und **Monika Behrend** folgt nach.



Bauarbeiten an der Ernst-Heinkel-Realschule 1966

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet

Festzug 1971

50 Jahr-Feier 2012

2010
Aufgrund von Platzmangel werden zwei Container aufgestellt und an das Schulgebäude angedockt.

2012
50-jähriges Jubiläum
mit Feierlichkeiten und 20 Klassen und 493 Schülerinnen und Schüler.
Die Pläne für den Um- und Anbau des Hauptschulgebäudes in Geradstetten nehmen konkrete Formen an.

2016
Beginn der Bauarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Hauptschule in Geradstetten.

2017
Umzug der Ernst-Heinkel-Realschule aus Grunbach in die neuen Räumlichkeiten nach Geradstetten mit neuem Namen **Realschule Remshalden**.

Abschied von der Ernst-Heinkel-Realschule 2017

Beitrag der Schule: Nicht nur die Räume sind neu

Lehrerkollegium im Oktober 2016

Die Realschule hat sich als Schulart deutlich verändert. Wie bisher führt sie zum Realschulabschluss, neuerdings aber auch zum Hauptschulabschluss. Unterrichtet wird hauptsächlich auf M-Niveau (mittleres Niveau – entspricht der bisherigen Realschule), aber auch auf E-Niveau (erweitertes Niveau – entspricht dem Gymnasium) und gegebenenfalls auf G-Niveau (grundlegendes Niveau – entspricht der bisherigen Hauptschule). Seit dem Jahr 2012 entscheiden die Eltern, an welcher Schulart sie ihr Kind nach der vierten Klasse anmelden wollen. Zudem gibt es kaum noch Hauptschulen und Werkrealschulen. Dadurch hat sich auch die Zusammensetzung der Schülerschaft an den Realschulen verändert. Das Stichwort heißt Heterogenität – die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler hat zugenommen.

Um diesen Unterschiedlichkeiten gerecht zu werden, wurde an den Realschulen eine sogenannte Orientierungsstufe eingerichtet. Diese umfasst die Klassen 5 und 6. Die Kinder werden auf unterschiedlichen Niveaus unterrichtet, die Leistungsmessung erfolgt aber auf M-Niveau.

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet

Nach der fünften Klasse werden alle Schülerinnen und Schüler in die sechste Klasse versetzt. Eine Wiederholung der fünften Klasse gibt es nur auf Wunsch der Eltern.

Ab der siebten Klasse lernen die meisten Schülerinnen und Schüler auf M-Niveau. Es gibt weiterhin Lernangebote auf dem E-Niveau für besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Schwächere Schülerinnen und Schüler, die dem M-Niveau nicht gewachsen sind, werden auf dem G-Niveau unterrichtet und schreiben auch Klassenarbeiten auf G-Niveau.

Das Ziel der Realschule ist der Realschulabschluss in der zehnten Klasse. Allerdings können schwächere Schülerinnen und Schüler künftig in der neunten Klasse den Hauptschulabschluss erwerben.

Um alle Schülerinnen und Schüler optimal fördern zu können, bekommen die Realschulen mehr Personal. Mit diesen zusätzlichen Lehrerstunden kann zum Beispiel im Lehrertandem unterrichtet werden. Das bedeutet, dass die Kinder von zwei Lehrkräften unterrichtet werden. Die ganze Klasse wird in einem Raum von zwei Lehrkräften unterrichtet oder die Klasse wird auf zwei Räume verteilt.

Weitere Unterstützung im Unterricht gibt es durch ehrenamtliche Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter. Für Kinder mit Lese-Rechtschreib-Schwäche wird ein Kurs angeboten. In der zehnten Klasse gibt es eine Mathe-Förderstunde zur Prüfungsvorbereitung. Eine zweite Mathe-Förderstunde bereitet auf das berufliche Gymnasium vor.

Die Realschule Remshalden ist eine Halbtagsschule, die Schülerinnen und Schüler gehen nach dem Unterricht am Vormittag nach Hause, sofern sie keine Mittagschule haben. Nachmittags können die Schülerinnen und Schüler bei Interesse an einer AG teilnehmen. Die Angebote reichen von Nähen und Kochen über Chor, Schulband und Theater bis MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und Fußball. Zudem haben die Eltern die Möglichkeit, ihren Nachwuchs zur Hausaufgabenbetreuung anzumelden – vollkommen flexibel und passend auf den eigenen Bedarf. Eine Betreuung ist dann bis 16 Uhr möglich.
An der Realschule Remshalden ist viel geboten. Beispielsweise verreisen die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit mehrmals. Neben dem Schullandheim in der sechsten Klasse und der Studienfahrt nach Berlin im Abschlussjahr werden Fahrten in die Partnerstädte Gournay-en-Bray in Frankreich, Etyek in Ungarn und Elterlein in Sachsen angeboten. Die Siebtklässler fahren jedes Jahr für eine Woche nach Hastings in England.

Im neuen Bildungsplan, der seit 2016 gilt, sind sogenannte Leitperspektiven verankert, zum Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung und Berufliche Bildung. Diese Themen hatten schon lange vor der Implementierung in die Bildungspläne einen hohen Stellenwert an der Realschule Remshalden. Das schuleigene Umweltcurriculum bildet die Grundlage dafür, dass die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem Umgang mit der Umwelt erzogen werden. Für herausragende Leistungen im Bereich Berufsvorbereitung wurde die Realschule Remshalden 2015 mit dem BoriS Berufswahl-Siegel der Bertelsmann-Stiftung ausgezeichnet. Jedes Jahr gelingt es, alle Schülerinnen und Schüler nach dem Realschulabschluss in einem Ausbildungsverhältnis, an einer weiterführenden Schule oder in einem Freiwilligen Sozialen Jahr unterzubringen.

Die Realschule Remshalden ist für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

Beitrag der Schule: Nicht nur die Räume sind neu

Das Sozialcurriculum

Das Sozialcurriculum an der Realschule stellt den Lehrplan für die soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler dar. Dabei orientiert es sich einerseits an der Lebensphase der Kinder und Jugendlichen und ihren Fragen und Bedürfnissen. Andererseits ist das Sozialcurriculum flexibel genug, um auf aktuelle Anforderungen und Entwicklungen eingehen zu können, die sowohl von der Schülerschaft als auch den Lehrkräften angezeigt werden können. Insgesamt lassen sich drei übergeordnete Kategorien finden, die jeweils einen eigenen thematischen Schwerpunkt haben und die Schülerinnen und Schüler „fit" für die jeweilige Entwicklungsphase machen soll:

Die Klasse 5a mit ihren Lesetagebüchern

- **Fit for school (Klassenstufe 5 und 6)**
  In der fünften und sechsten Jahrgangsstufe kommen die Kinder an der neuen Schule an und lernen grundlegende soziale Umgangsformen kennen, um einen gelingenden Schulalltag zu erleben.

- **Fit for life (Klassenstufe 7 und 8)**
  In der siebten und achten Jahrgangsstufe bekommen die Jugendlichen Ressourcen an die Hand, um auf Anforderungen des (Schul-) Lebens angemessen reagieren zu können.

- **Fit for future (Klassenstufe 9 und 10)**
  In der neunten und zehnten Jahrgangsstufe werden den Jugendlichen Angebote gemacht, die sie als mündige Bürger in die Gesellschaft entlassen und die sie auf das berufliche Leben vorbereiten.

Weitergehende Informationen finden Sie im Internet unter: www.realschule-remshalden.de

Ansprechpartner:
Edeltraud Egle-Illg und Oliver Bense
Telefon: 07151/9731-2618
E-Mail: e.egle-illg@remshalden.de und
o.bense@remshalden.de

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet

Umweltschutz und fairer Handel – Erziehung zu verantwortungsbewusstem Denken und Handeln vor Ort

Um ein inneres Bedürfnis für den Umweltschutz zu wecken, setzen sich unsere Schülerinnen und Schüler von Kl. 5-10 in den Unterrichtsfächern aktiv mit passenden Themen aus dem Umweltschutz auseinander. Hierbei kooperiert die Schule eng mit verschiedenen Organisationen aus der Gemeinde und dem Rems-Murr-Kreis.

In den letzten Jahren hat sich der Umweltschutzgedanke an der Schule auch im Alltag immer stärker verankert und so verwendet die Schule inzwischen nur noch Recycling-Kopierpapier, hat einen Wasserspender, an dem sich alle bedienen dürfen und bietet dazu zum Einkaufspreis praktische Trinkflaschen an. Ein Teil dieser Einnahmen geht an diverse Trinkwasserprojekte in Nepal. Ebenso kann der selbstgemachte Apfelsaft aus Projekten der Kl. 5-7 an der Schule erworben werden und aktuell werden leere Tonerkartuschen, Tintenpatronen und alte Handys im Rahmen verschiedener Projekte gesammelt.

Seit vergangenem September hat die Realschule Remshalden auch eine „Umwelt-AG". Gemeinsam werden Aktionen geplant und durchgeführt, die helfen sollen die Lebensverhältnisse der Pflanzen, Tiere und Menschen zu verbessern. Im Rahmen des alljährlich stattfindenden Umwelttages, der von der „Umwelt-AG" und ausgebildeten Umweltmentoren vorbereitet und organisiert wird, überlegt sich jede Klasse, wie sie an diesem Tag gezielt einen Beitrag, z. B. zur Müllvermeidung oder zum Energiesparen, leisten möchte. Darüber hinaus werden an diesem Tag alle aufgerufen, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen und somit auf CO_2-ausstoßende Verkehrsmittel zu verzichten.

Auch der Fairtrade-Gedanke hat sich inzwischen an der Schule etabliert. Seit zwei Jahren wird fair gehandelter Kaffee bei Schulveranstaltungen und im Lehrerzimmer angeboten. Im Freizeitraum gibt es als Pausensnack fair gehandelte Milch und Kakao, nur regionale Säfte aus Pfandflaschen, sowie getrocknete Mangos und andere Leckereien aus dem „Eine-Welt-Laden". Die „Fair Trade AG" hat dafür den Grundstein mit einer Spezial-Verköstigung gelegt, bei der verschiedene fair gehandelte Snacks probiert werden konnten und das, was den Schülerinnen und Schülern als auch den Lehrkräften am besten geschmeckt hat, wird nun seit Kurzem im Freizeitraum zum Verkauf angeboten. Zudem freuen sich die Schüler- und Lehrerschaft auf fair und ökologisch produzierte Hoodies und T-Shirts mit dem neuen Schullogo, die zu Beginn des Schuljahres 2017/18 zu bekommen sind.

Der Realschule Remshalden ist es wichtig, auch künftig Chancen zu nutzen, in denen Schülerinnen und Schüler aktiv werden können, um das Schulleben im Sinne des Umweltschutzes und des fairen Handels mit zu gestalten!

Beitrag der Schule: Nicht nur die Räume sind neu

Bildungspartnerschaften

Eine Bildungspartnerschaft ist eine langfristig angelegte Kooperation zwischen einer Schule und einem passenden Betrieb. Seit vielen Jahren unterhält die Realschule insgesamt zwölf Bildungspartnerschaften mit Betrieben Remshaldens und umliegender Gemeinden.

Die Bildungspartner unterstützen die Schule in allen Fragen der Berufsorientierung und bieten zahlreiche Möglichkeiten der Verknüpfung von Theorie und Praxis. Mindestens einmal pro Schuljahr findet ein Treffen statt, bei dem die Evaluation zurückliegender Aktivitäten und die Ausarbeitung einer gemeinsamen Jahresplanung im Mittelpunkt stehen. Dabei geht es vor allem darum, die Qualität der Angebote zu steigern und die Partnerschaften nachhaltig zu festigen und zu intensivieren. So nehmen die Bildungspartner an dem vom Jobpoint des Vereins Aufbruch organisierten Berufeplanspiel „Ready-steady-go“ teil, so dass die Schülerinnen und Schüler reale Bewerbungssituationen erleben dürfen.

Außerdem bietet der „Schnuppertag Berufswelt“ die Möglichkeit, einen Betrieb und sein Ausbildungsangebot näher kennenzulernen. Gemeinsame Berufsinformationsabende für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern, Themenabende u. a. zur Frage „Karriere mit Lehre?“ u.v.m. rundeten das bisherige Angebot ab.

Freuen dürfen sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr auf einen Themenabend „Veränderungen in der Berufswelt“.

Die Realschule Remshalden dankt allen Bildungspartnern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den zurückliegenden Jahren und freut sich auf viele weitere Aktivitäten.

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet

Kids4Kids ... eine andere Art des Hausaufgaben-coachings ...

Dieser Begriff steht für Hausaufgabenbetreuung nach dem Motto „von Schülern für Schüler“. Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10 betreuen in kleinen Gruppen Fünft-, Sechst- und Siebtklässler bei den Hausaufgaben. So kann individuell auf einzelne Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.

Bei kniffligen Fragen stehen Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehramtsstudierende zur Verfügung. Geleitet wird die Kids4Kids-Initiative von Frau Lenk-Heidemann.

Im Rahmen des Projektes Kids4Kids will die Schule einerseits eine sinnvolle Ergänzung und Unterstützung der Klassen 5, 6 und 7 zum täglichen Unterricht in der Schule bieten. Andererseits sollen die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse die Möglichkeit erhalten durch aktive Mithilfe bei Kids4Kids sozial tätig zu werden.

Für die Hausaufgabenbetreuung gibt es einen festen „Stundenplan“:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 13:00 bis 14:15 Uhr.

Wenn die Hausaufgaben früher erledigt sind, dürfen die Schülerinnen und Schüler ab 13:45 Uhr in den Freizeitraum und werden dort von der Sozialarbeiterin bis 14:15 Uhr betreut. Direkt im Anschluss können die Schülerinnen und Schüler in den Nachmittagsunterricht oder eines der zahlreichen AG-Angebote wahrnehmen.

Die seit 2009 bestehende ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung durch ältere Schülerinnen und Schüler ist ein freiwilliges Angebot und stärkt die Schulgemeinschaft nach dem Motto:

„Wir fühlen uns füreinander verantwortlich“.

Die Schülerschaft im Schuljahr 2016/17

Hintergrund

Baggerbiss am 1.3.2016

Bauarbeiten im November 2016

Im Jahr 2010 gab es bereits Voruntersuchungen zum Projekt Umbau, Sanierung und Erweiterung der ehemaligen Hauptschule zur Realschule. 2012 wurde dann eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, aus der ein Entwurf für eine 3,5-zügige Realschule hervorging.

Zum Schuljahreswechsel 2013 wurde die Trägerschaft der Hauptschule beendet.

Bis zum Jahresende 2014 erarbeitete das Architekturbüro Stocker aus Remshalden einen Entwurf für eine dreizügige Realschule.

Seit Dezember 2014 ist die Michel + Wolf Architekten GmbH aus Stuttgart für die Werkplanung und Ausschreibung verantwortlich.

Im Januar und Februar 2016 wurden die vorbereitenden Arbeiten für den Abbruch erledigt, bis es schließlich am 1.3.2016 zum Baggerbiss kam unter Teilnahme von Gemeinderat und Verwaltung.

Anfang April 2016 waren die Abbrucharbeiten abgeschlossen und die Rohbauarbeiten konnten beginnen. Anfang 2017 machte sich der Gemeinderat ein Bild von den fortschreitenden Arbeiten.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 konnten die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte in das neue Gebäude der Realschule Remshalden in Geradstetten einziehen.

Die Sicht der Architekten: Aus Alt und Neu entsteht eine Einheit

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet

Anfang der 1970er Jahre wurde in Geradstetten ein Schulgebäude in Stahlbetonskelettbauweise mit vorgehängten Fertigteilen aus Sichtbeton errichtet. Das ursprüngliche Gebäude für eine Hauptschule wurde vom Architekten Arnold Fischer aus Geradstetten entworfen und gebaut. Bereits zum damaligen Zeitpunkt wurde eine abschnittsweise Erweiterung angedacht. Der Entwurf zeichnet sich durch eine durchdachte Gliederung und den Einsatz von Sichtbeton und Sichtmauerwerk aus.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Infrastruktur und der Städtebau in der direkten Umgebung weiterentwickelt. Mit dem Beschluss der Gemeinde Remshalden, den Betrieb der Hauptschule aufzugeben, wurden die Planungen hinsichtlich einer Umnutzung als Realschule begonnen. Dabei stellte sich heraus, dass nicht nur energetische und gebäudetechnische Sanierungsmaßnahmen erforderlich werden, sondern auch die Erweiterung der vorhandenen Flächen, für eine 3-zügige Realschule.

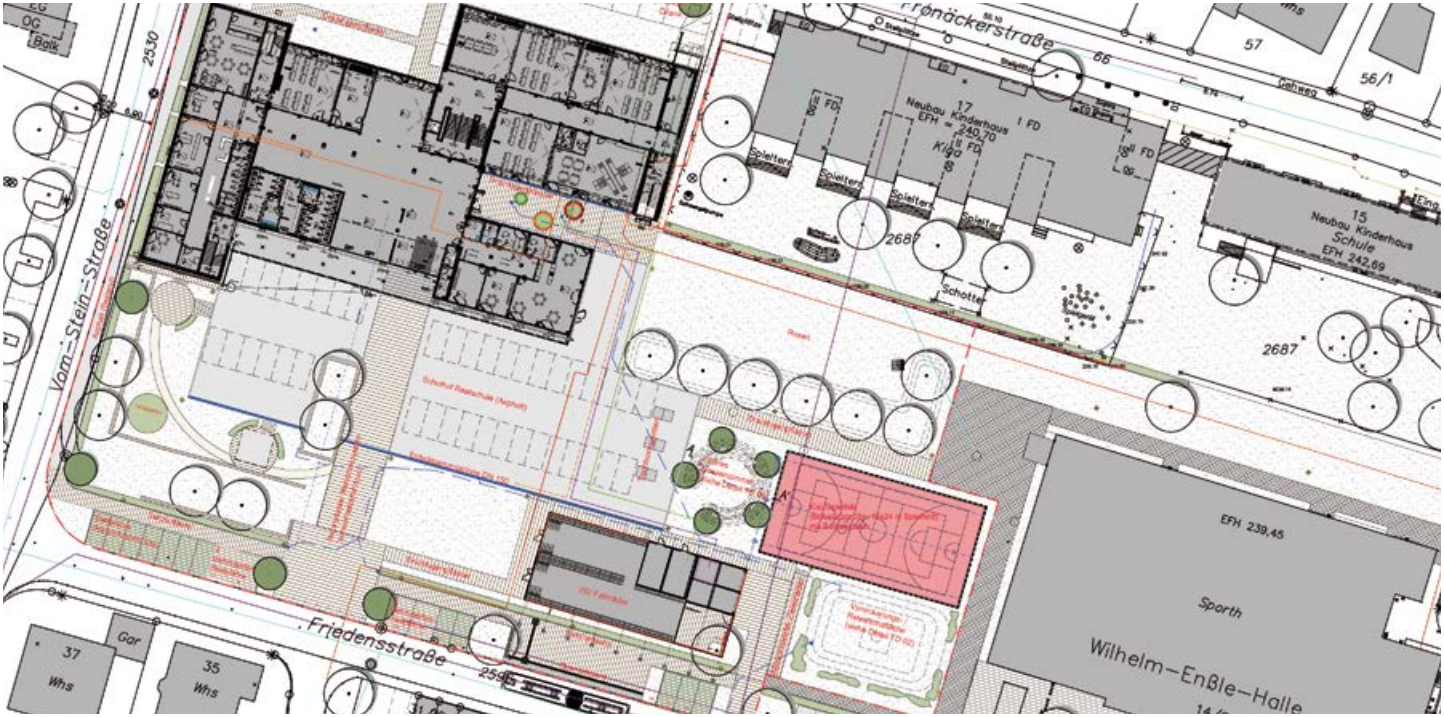
Ein zusätzlicher Gebäudeabschnitt im Sinne des Originalentwurfs vom Architekten Fischer war durch die Lage der Vom-Stein-Straße nicht möglich. Die Erweiterung des Altbaus sollte dennoch in enger Anlehnung an das vorhandene baukörperliche Prinzip erfolgen. So wurde westlich des Altbaus, parallel zur Vom-Stein-Straße ein Baukörper mit vergleichbarer Masse ergänzt, unter Berücksichtigung der vorhandenen Trauf- und Geschosshöhen. Ebenso wurde das Schulgebäude im Osten um eine Achse erweitert. So konnten

Die Sicht der Architekten: Aus Alt und Neu entsteht eine Einheit

die erforderlichen Flächen hergestellt und die notwendigen Treppenanlagen errichtet werden, ohne das vorhandene Gebäude zu entstellen.

Der Entwurf von Michel + Wolf Architekten sieht vor, eine Verbindung von Alt und Neu herzustellen – außen wie innen. So wurde bei der Konstruktion und Gestaltung des Neubaus der Sichtbetoncharakter des Altbaus aufgenommen. Das umgesetzte Farb- und Materialkonzept unterstützt den zentralen Entwurfsgedanken. Die vorhandene räumliche Struktur des Altbaus legt eine Raumnutzung nach dem Lehrerraumprinzip nahe, dessen Umsetzung die Lehrerschaft interessiert angenommen hat.

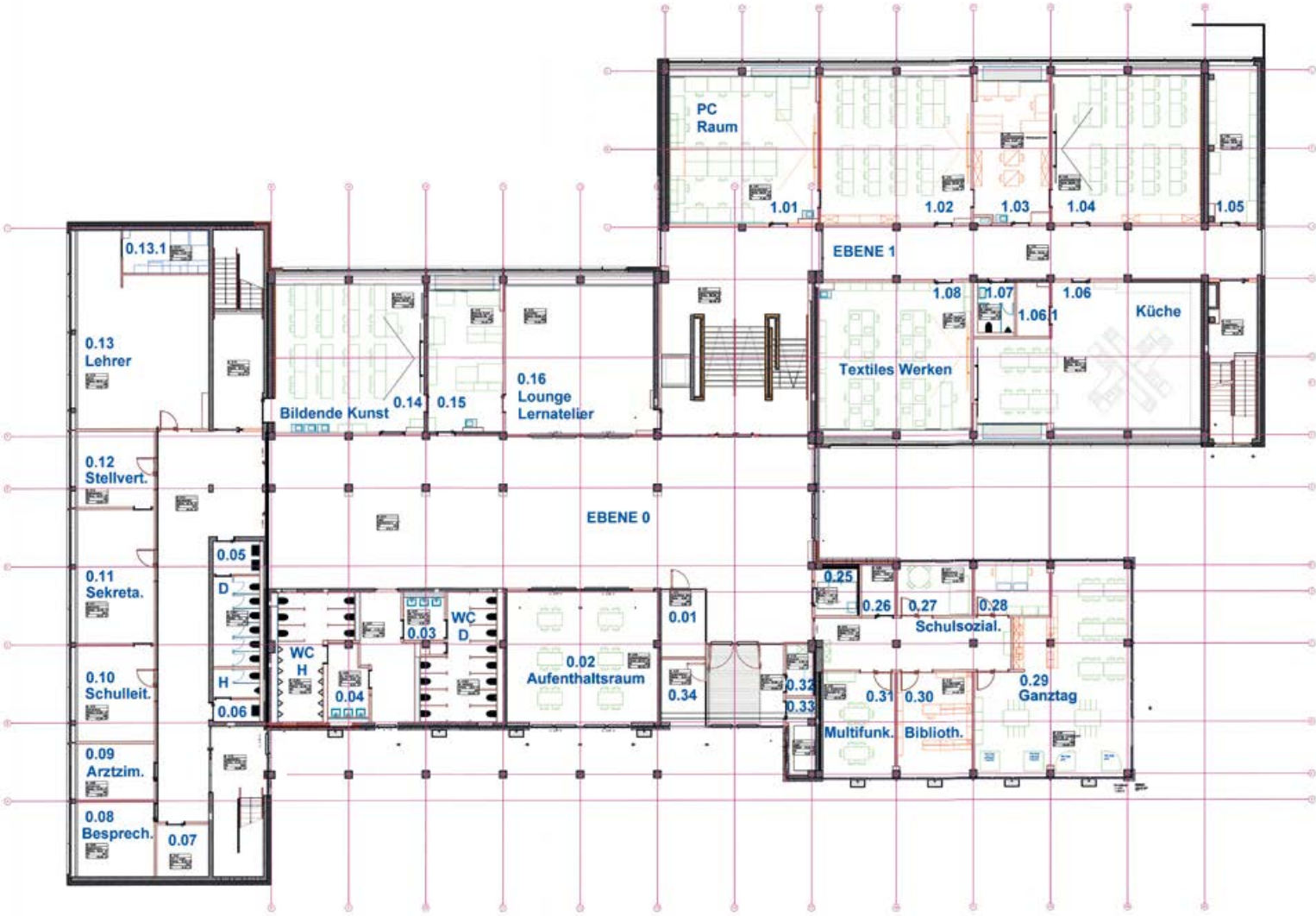
Bei der Umsetzung mussten zahlreiche Hürden genommen werden, um die vorhandene Bausubstanz für die zeitgemäßen Anforderungen zu ertüchtigen. Unter anderem mussten Brandschutzdecken in Verbindung mit der Rohdecke eingebaut werden. Die vorhandenen Sichtmauerwerkswände mussten aus konstruktiven Gründen durch Leichtbauwände ersetzt werden.



Grundriss des Erdgeschosses

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet



Technische Gebäudeausstattung

Heizung / Sanitär

- Im Bestandsgebäude wurden die kompletten Heizungs- und Sanitärinstallationen erneuert.
- Die Warmwasserbereitung erfolgt aus hygienischen Gründen dezentral.

Lüftung

- In jedem „Koppelraum“ befindet sich ein Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung, das den „Koppelraum“ sowie die beiden angrenzenden Klassen-/Fachklassenräume dauerhaft mit ausreichend Frischluft versorgt.
- Jede Lüftungsanlage ist zeit- und CO_2-abhängig gesteuert und verfügt über eine sogenannte Nachtspülung.

Lüftung

Elektro

- Die kompletten elektrotechnischen Installationen wurden erneuert.
- Im gesamten Gebäude wurde eine LED-Beleuchtung installiert.
- In allen Räumen wurden Netzwerkanschlüsse verlegt.

Ausstattung

Mobiliar

- Die Klassenzimmer und Nebenräume wurden größtenteils mit dem vorhandenen Mobiliar ausgestattet.
- Verwaltung, Koppelräume und Lernatelier wurden neu möbliert.

Whiteboard

realschule remshalden

Remshalden ...verbindet

Medienausstattung

- Flächendeckendes WLAN ist im ganzen Gebäude vorhanden.
- 8 Klassenzimmer und 8 Fachklassenräume wurden mit interaktiven Whiteboards ausgestattet.

Besonderheiten

Die **barrierefreie Erschließung** konnte mithilfe einer Drehtür und einer Aufzuganlage erlangt werden.

Sogenannte **Koppelräume** zwischen zwei Klassenzimmern dienen den Lehrerinnen und Lehrern als Arbeitsplatz und den Schülerinnen und Schülern zur Gruppenarbeit. Das Lehrerzimmer selbst dient als reiner Aufenthaltsraum. Die Umsetzung des **Lehrerraumprinzips** bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler zu den Lehrkräften kommen und nicht umgekehrt.

Die komplette **Entwässerung** des Pausenhofs wird über eine Mulde bzw. Rigole durchgeführt. Somit wird kein Niederschlagswasser in die Kanalisation eingeleitet.

Frontansicht der Realschule Remshalden im September 2017

Das **Energiekonzept** beinhaltet die Errichtung einer Elektro-Hauptverteilung für den Campus inkl. Rathaus. Hieran sollen mittelfristig alle Gebäude des Campus angeschlossen werden, um den Strom aus dem Blockheizkraftwerk (BHKW) und den Photovoltaikanlagen effektiv nutzen zu können.

Zusätzlich wurde eine **Heizzentrale mit BHKW** für den Nahwärmeverbund Campus installiert. Zum sog. Campus gehören neben der Realschule die Grundschule, das Kinderhaus, die Wilhelm-Enßle-Halle, das Betreute Wohnen und die Gebäude Fronäckerstraße 41-45.

Daten und Fakten

Maßnahme

Umbau, Generalsanierung und Erweiterung der ehemaligen Hauptschule zur Realschule Remshalden inklusive Neugestaltung des Pausenhofs und der Außenanlagen

Raumprogramm

- 18 Klassenzimmer
- 12 Fachklassenräume

für 540 Schülerinnen und Schüler

Fläche

- Ca. 22.000 m³ Bruttorauminhalt
- Ca. 4.900 m² Nettogrundfläche

Kosten

■ Gebäudekosten:	9.900.000 Euro
■ Außenanlagen:	1.100.000 Euro
■ **Gesamtbaukosten:**	**11.100.000 Euro**
■ Fördermittel Schulbauförderung:	2.350.000 Euro
■ Ausgleichsstock:	510.000 Euro
■ **Verbleibende Baukosten für die Gemeinde:**	**8.240.000 Euro**

Bauherr und Planer

■ Bauherr:	Gemeinde Remshalden
■ Projektsteuerung:	Atrium GmbH, Reutlingen
■ Architekt:	Architekturbüro Stocker BDA, Remshalden Michel + Wolf Architekten GmbH, Stuttgart
■ Freianlagenplanung:	Eurich Gula Landschaftsarchitektur, Wendlingen
■ Tragwerksplanung:	Böck, Hassmann, Schmid – Bauing., Schorndorf
■ TGA-Planung:	Ratioplan GmbH, Frank Müller, Weissach im Tal
■ Elektroplanung:	IGW-Ingenieure, Herrenberg
■ Brandschutz:	Roland Christ, Urbach
■ Bauphysik:	Gerlinger und Merkle, Ing. Gesellschaft, Schorndorf
■ Baugrunduntersuchung:	SUG, Lorch

Realschule Remshalden

Friedensstraße 28, 73630 Remshalden
Realschulrektorin Monika Behrend

Bauzeit

März 2016 bis September 2017

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Gemeinde Remshalden, Marktplatz 1, 73630 Remshalden, Tel.: 07151 9731-0
gemeinde@remshalden.de, www.remshalden.de

Redaktion:
Gemeinde Remshalden
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Layout, Satz und Gestaltung:
mediaprint infoverlag gmbh

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:
Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Fotografien und Abbildungen:
Gemeinde Remshalden, Michel + Wolf Architekten Stuttgart
Remshalden, September 2017

73630172/1. Auflage/2017

Druck: Mundschenk Druck+Medien
Mundschenkstr. 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Auflage: 1.500 Stück

Papier: Umschlag: 250 g/m² Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g/m², weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

www.total-lokal.de
barrierefrei
mediaprint
infoverlag